

Protokoll der Sitzung des Bezirkselfternausschusses (BEA) Wandsbek

Termin:	26.01.2016
Ort:	DRK Kita Koboldwiesen, Bei den Boltwiesen 1, 22143 Hamburg
Sitzungsleitung:	Marcus Seltrecht
Protokoll:	Anja Riechers / Angelika Bock
Anwesende:	Teilnehmerliste beim BEA Vorstand-

Tagesordnungspunkte

TOP 1	Begrüßung und Organisatorisches
TOP 2	Arbeit eines Fördervereins in der KiTa
TOP 3	Berichte aus dem JHA/ KER/ RBK und KiTas
TOP 4	Bericht aus dem LEA und den Gremien
TOP 5	Bekanntgabe der nächsten Sitzungstermine
TOP 6	Sonstiges

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Sitzungsleiter Marcus Seltrecht. Die KiTA des heutigen Sitzungsortes nimmt am Hamburg Kita Plus Programm teil und ist Fit Kid (Lebensmittel, Speiseplanung, ...) zertifiziert (bis Ende 2016). Träger ist das DRK. Außerdem gibt es neben den Gruppen auch eine Waldkindergruppe.

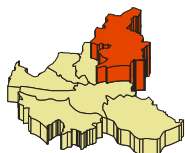
TOP 2 Referentin Kathrin Stoffregen, Lehrerin am Gymnasium Meiendorf, hat zwei Kinder und ist Mitglied im Vorstand des Elternfördervereins bei der Kita Rübe 123.

Frau Stoffregen geht in ihrem Beitrag darauf ein, wieso es einen Förderverein geben soll, wie ein Förderverein gegründet wird, was die Aufgaben eines Fördervereins sind. Sie spricht an, welchen Anteil die Kita-Leitung hat und wo evtl. Probleme auftauchen können.

- Eltern können Ihr Engagement sinnvoll bündeln.
- Beschaffung von Sponsoring / Stiftungsgelder / Drittmittelanwerben

Ein Verein muss gegründet werden, als Kosten für Notar und Eintragung ins Vereinsregister ist mit 150 Euro zu rechnen und es muss eine jährliche Hauptversammlung stattfinden sowie eine Steuererklärung erstellt werden, um die Gemeinnützigkeit zu behalten.

- **Tipp:** bei der Sparkasse Holstein gibt es für Vereine kostenfreie Konten
- die von Frau Stoffregen z. V. gestellten Informationen sind als Anlage beigefügt



TOP 3 Berichte aus JHA / KER / RBK / Kitas

JHA: die Niederschrift der Sitzung vom 4. November 2015 wurde am 13. Januar 2016 im BEA Verteiler weitergeleitet. Um diese JHA Sitzung ging es auf der BEA Sitzung am 2. Dezember. Dort kam es zu missverständlichen Aussagen in Bezug auf den Punkt „Begleichung der Rechnungen der Kooperationspartner durch die Schulbehörde“. Dies sollte auf jeden Fall richtig gestellt werden.

Zwischenzeitlich gab es zwei weitere Sitzungen – es wird zum wiederholten Male darum gebeten, dass die Info rechtzeitig über den Verteiler gehen. Dies betrifft sowohl die Einladungen, als auch Protokolle und weitergehende Informationen wie z. B. Drucksachen.

Die Sitzungen des JHA Wandsbek sind öffentlich, es gibt für jeden Bürger die Möglichkeit teilzunehmen. Dazu muss die Info aber auch vorliegen, wann der JHA tagt und um welche Themen es geht usw.

Wie bereits in einer Mail mitgeteilt: Bei den angesprochenen Punkt ging es um die Einrichtungen der OKJA (= Offene Kinder und Jugendarbeit). Die ihrem Kooperationspartner Schule Personal und Räumlichkeiten für die Umsetzung der GTS (= Ganztagschule) zur Verfügung stellen.

Die Kostenerstattung erfolgt durch die BSB nach bestehenden Vereinbarungen auf unterschiedliche Art und Weise.

Auf der BEA Sitzung jedoch wurden unterschiedliche Vergütungen seitens öffentlicher Schulen und Privatschulen angesprochen

KER: Bericht über KER 53 und KER 51

Bericht vom Kreiselternrat (KER) 53

Der KER 53 traf sich 11. Januar in der **Katholischen Schule in Farmsen**. Der Schulleiter Herr Pax stellte die Schule kurz vor: Schule in freier Trägerschaft, auf dem Gelände befindet sich die Kita, die Schule, das Altenheim, die Kirchengemeinde. Derzeit etwa je 30 Kollegen am Vor- und am Nachmittag, 430 Schüler und Schülerinnen (SuS), davon 270 SuS in der Nachmittagsbetreuung. Für die Schule ist Schulgeld zu entrichten, dies ist gerade erhöht worden (neue Höchstwerte zwischen 80 und 100 Euro), soziale Staffelung, Schule ist drei- bzw. vierzünftig, großes Einzugsgebiet – u. a. SuS aus Ahrensburg. SuS haben teilweise langen Schulweg, hier gibt es neben dem regulären Schulbus auch zwei eigene. Diese wird u. a. durch die Kirche refinanziert. Christliche Erziehung: Morgengebet, Feste im Jahreskreis, Gottesdienste, Religionsunterricht. Mitgliedschaft in der katholischen Kirche ist keine Voraussetzung für den Schulbesuch.

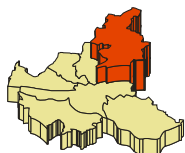
→ Weitere Info siehe unter: <http://www.kshh.de/schulen/katholische-schule-farmsen/>

Religionsunterricht in HH – Fachreferent Herr Bauer, BSB)

Grundlage: Grundgesetz und Hamburger Schulgesetz; „ordentliches“ Unterrichtsfach mit verbindlichen Inhalten und Rahmenplan (Grundschule und weiterführende Schulen)

Auszug:

J´gang	Gott und Mensch	Miteinander leben	Glaube und Religionen	Schöpfung
1 + 2	Ich bin einmalig	Ich und du	Feste in den Religionen	Schönheit der Schöpfung
3 + 4	Die Frage nach Gott	Menschen setzen sich für andere ein	Heilige Räume	Schöpfungs-erzählungen



- Was viele nicht wissen: Eltern können das Kind vom Religionsunterricht befreien lassen bzw. ab 14 Jahren die Jugendlichen sich selbst (§7, Absatz 3)

Bericht aus der BSB

- das neue Verzeichnis der Hamburger Grundschulen 2016/17 ist erschienen
- es gibt ein neues Online-Info.portal: <http://www.hamburg.de/bsb/elterninformationen>
- es fand eine Bildungsmesse für Ausbildungsaufenthalte statt
- Schule Karlshöhe – Lienaustraße: Bürgerbegehren ist beendet
- die Richtlinie für Klassenreise soll wohl überarbeitet werden, genaue Info. liegen aber nicht vor, KER wird sich an eine Stellungnahme machen, die vorsieht, dass die Veränderungen zu keinen Verschlechterungen führen.

Verschiedenes:

- Schulschwimmen – weiterhin Thema in den Grundschulen (Abfrage in wie die Begleitung in den einzelnen GS organisiert wird, Qualität, ...)
- Tempo 30 Zonen vor Schulen

Nächste Sitzung des KER 53 findet am 1. Februar statt.

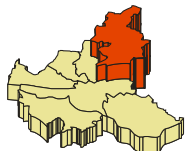
Bericht aus dem KER 51 (stellvertretend für Tobias Joneit)

Fand in der Schule Paracelsusstraße (Sonderschule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) statt. Zu diesem Zeitpunkt hatte der KER noch nicht alle Delegierten für die Elternkammer (EK) gewählt. Herr Behrend (zuständige Schulaufsicht) berichtete von der Anhörung der INI im Schulausschuss und zitierte aus der Presseerklärung des Senators. Es wurde auf den Erfolg der Ganztagschulen aus Senatorensicht inkl. des von ihm erwähnten tollen Personalschlüssels von 1:13 verwiesen. Des Weiteren sei die INI bei der Anhörung inhaltlich von ihrem Antrag abgewichen, die Stellungnahme der Behörde muss sich aber auf den schriftlichen Antrag beziehen. Herr Gustorff, Schulaufsicht für die ReBBZ und Sonderschulen, referierte zum Thema Inklusion an Hamburger Schulen. Er stellte dar, dass §12 des Hamburger Schulgesetzes die zu dem Zeitpunkt noch junge UN Behindertenrechtskonvention aufnimmt und dass im Anschluss überlegt wurde, wie die bisherigen Regelschulen, Integrationsklassen und integrative Regelklassen in das neue System überführt werden können. Das Ergebnis sind Unterscheidungen nach den Förderbedarfen (Lernen, Sprache, Emotional-Soziale Entwicklung) samt "systemischen" Ressourcen und Förderbedarfen geistige Entwicklung, körperliche Entwicklung, Sinneseinschränkungen samt "Rucksack" Ressourcen. Eltern haben die Wahl zwischen herkömmlicher Beschulung an ReBBZs (LSE) und Sonderschulen (andere Förderbedarfe) oder der neuen inklusiven Beschulung an allen Regelschulen / Schwerpunktschulen. Die Sonderschulen haben eine Existenzzusage durch den Senator, solange sie von den Eltern angewählt werden - und nach ein paar Verlusten in den ersten Jahren sind die Anmeldezahlen an den Sonderschulen ziemlich stabil.

RBK:

Protokoll der 7. LBK für die Region Wellingsbüttel / Sasel vom 10. Dezember 2015 zum Thema: "Bildungsarbeit für und mit Flüchtlingen in der Region" wurde über Michael Meerstein im Vorfeld der BEA Sitzung in den BEA Aktiven-Verteiler gegeben.

- Für weitere Info: <http://www.hamburg.de/rbk-wandsbek/>



Kitas: ./.

TOP 4 Berichte aus dem LEA und den Gremien

Bericht aus dem LEA:

5. Januar: Volksinitiative Guter Ganzttag für Hamburger Kinder zur Anhörung im Schulausschuss
die Initiatoren haben ihr Anliegen den Mitgliedern des Schulausschusses vorgestellt und viele Fragen beantwortet. Im Anschluss stellte Senator Rabe die Sicht der BSB vor.

Kurz vor der Ausschuss-Sitzung fand eine Pressekonferenz der BSB zum Thema Ganzttag statt. Nach der Sitzung wurde die Gesprächsbereitschaft der INI endlich aufgenommen und Termine vereinbart (BSB und Regierungsparteien). Als nächstes steht das Thema auf der Agenda der Bürgerschaftssitzung.

Zwischenzeitlich hat die INI mitgeteilt, dass Sie eine Fristverlängerung beantragt bevor es in die nächste Runde geht.

- Das Protokoll der Ausschuss-Sitzung findet sich hier:
<https://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokumentennummer>
(Ausschuss-Protokoll, 21. Wahlperiode, Nr. 6 eingeben / (Achtung: es umfasst 62 Seiten)

6. Januar: das Kita Netzwerk Hamburg hat das Kita-Tagebuch der unbezahlten Tätigkeiten an Herrn Dr. Andreas Dressel im Rathaus übergeben.

Nächstes Netzwerktreffen findet am 11. Februar statt, dabei geht es u. a. um die Planung der kommenden Aktion: 23. März - Streitgespräch mit den politisch Verantwortlichen zur Frage: Wo bleibt das Betreuungsgeld

- weitere Info siehe unter: <http://www.kitanetzwerk-hamburg.de/>

7. Januar: LEA Sitzung: Entscheidung zwischen den Ganztagsformen an Schulen: GBS und GTS

Da der Anmeldezeitraum für das Schuljahr 2016/17 für die 1. Klassen in den ersten drei Januarwochen lag, war dies der richtige Zeitpunkt um einen Überblick über die Ganztagsformen zu bieten. Nico Freckmann und Stefan Clotz gaben einen Überblick über die Ganztagsschulformen.

Nico Freckmann führte in die Entwicklung der Ganztagsformen ein und gab einen Überblick über die Systeme. **Stefan Clotz** skizzierte seine Erfahrungen als Coach, Mediator, in der Streitschlichtung und als Moderator. Konfliktpunkte sind häufig weniger die Sachthemen, es geht mehr um Ängste und Kommunikationsprobleme.

Generell lässt sich zu jeder Ganztagsform sagen: Beide können gut bzw. schlecht sein.

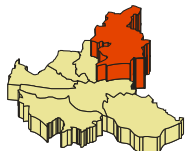
In der anschließenden Diskussion ging es u. a. um

- Anmeldezahlen zeigen Notwendigkeit, aber nichts über die Akzeptanz oder über die Qualität
- Kinder brauchen mehr freie Zeit im System, nicht alles sollte getaktet sein
- Ganztags-Koordination in der GTS vorgeschrieben – in der GBS ebenso erforderlich
- KESS-Faktor/Sozialindex bestimmt Ressourcenzuteilung an die Schule
- Konfliktpunkte: Räume, Regeln (dabei geht es weniger um Sachthemen, als um „Ängste“
- Nachteil gebundene GTS: Kind kann nicht abgemeldet werden
- bessere Verzahnung zwischen Vor- und Nachmittag

Es kann und soll keine Aussage darüber getroffen werden, welche Schulform die bessere ist.

Dies hängt neben den Rahmenbedingungen auch von vielen individuellen Faktoren ab.

Wichtig ist, dass die Eltern sich mit der Thematik beschäftigen. Es handelt sich schließlich um eine Entscheidung für die nächsten vier bis fünf Jahre.



Eltern sollen nach den Konzepten fragen und diese sich zeigen lassen, weitere wichtige Fragen: wie sieht es mit der Personalfuktuation aus, welche gemeinsame (Schule - Kooperationspartner) Veranstaltungen gibt es. wie sieht es mit der Partizipation der Kinder aus (sowohl im Vor- als auch am Nachmittag)? usw.

- Die Präsentationen der Volksinitiative und von Nico Freckmann sind bereits auf der LEA - Homepage freigegeben (<http://www.lea-hamburg.de/einladungen-und-protokolle>)

Nächste LEA Sitzung am 3. Februar, Schwerpunktthemen:

Kinder gut geschützt in der Kita:

Prävention und Risiko ein Widerspruch? / Referent: Fred Babel, Unfallkasse

Frühe Gewalt- und Suchtprävention - Papilio-Projekt /

Referentin: Irene Ehmke, Suchtprävention

- Die Einladung ist hier zu finden: (<http://www.lea-hamburg.de/einladungen-und-protokolle>)

TOP 5 Bekanntgabe der nächsten Sitzungstermine

Terminvorschläge für die nächsten Sitzungen des BEA Wandsbek sind 02.03., 04.05., 07.06., 19.07., 09.09., 13.10., sowie der 03.11. (letzterer als Termin für die konstituierende Sitzung). Termine unter Vorbehalt, da aus dem Plenum angemerkt wurde, dass z. B. der 04.05. direkt vorm langen Wochenende und der 09.09. ein Freitag ist – beide für viele Eltern/-vertreter durchaus ungeeignete Termine. Da durch die Rücktritte von Vorstandsmitgliedern Neuwahlen erforderlich sind, soll die finale Abstimmung danach stattfinden.

TOP 6 sonstiges

In Meiendorf wird es die Hauptstelle der Zentralen Erstaufnahme (ZEA) für Hamburg geben. Diese ersetzt den bisherigen Standort in Harburg.

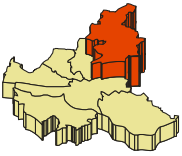
Insgesamt geht es derzeit um drei Standorte: zwei davon als ZEA (Halle im Bargkoppelstieg und im Bargkoppelweg die Hauptstelle) und eine im ehemaligen Praktiker Baumarkt im Hellmersberger Weg. Hier ist der Umbau in vollem Gange, die baulichen Maßnahmen haben sich aber verzögert, so dass nicht wie geplant im Dezember die ersten Anwohner einziehen, sondern erst im Laufe des 1. Quartals 2016.

Weitere Info u. a. über diesen Links:

- <http://www.hamburg.de/fluechtlinge/> und die Folgelinks wie z. B. zur Unterbringung
- <http://www.hamburg.de/fluechtlinge-unterbringung-standorte/4373124/unterbringung-wandsbek/>

Wortmeldung bezüglich eines Betreuungsschlüssels in Krippe und Kita, wie dieser sich zusammensetzt und errechnet werden kann

- Beantwortung übernahm Angelika Bock per Mail an die betreffende Elternvertreterin



BEA Wandsbek

Bezirkselfternausschuss
Kindertagesbetreuung

Zu Beginn der Sitzung hatte Marcus den Antrag stellen wollen, Sascha Wittchen als ordentliches Vorstandsmitglied auf der nächsten Sitzung zu beschließen. Das Thema Wahlen wurde unter Zustimmung aller Beteiligten auf TOP 6 gesetzt, da eine Delegierte nur am Vortrag „Förderverein“ teilnehmen wollte.

Angelika und Christina haben angesprochen, dass durch das Ausscheiden von Andrea und Anja ein neuer Vorstand gewählt werden und der Termin in den nächsten drei Wochen kommuniziert werden muss.

Dieser Punkt wurde aufgenommen und mitgeteilt, dass sich mit den nicht anwesenden Vorstandsmitgliedern kurzfristig ausgetauscht und dann ein Termin über den Verteiler mitgeteilt wird.